

# Links.Blick.

Die linke Zeitung für Cottbus und Spree-Neiße, Jahrgang 2022 / 13.05., Ausgabe 9

## Das soziale Netz nicht reißen lassen!

Ein Hilferuf.



**D**ie Brandenburger Landesarmutskonferenz schlägt Alarm. Sie sieht den Bestand von Tafeln, Begegnungsstätten und Beratungsangeboten massiv gefährdet. Angesichts des steigenden Bedarfs muss das Land hier sofort gegensteuern, meint Katharina Slanina, unsere Co-Landesvorsitzende der LINKEN Brandenburg:

„Die Landesarmutskonferenz kritisiert zurecht die unzureichende, vor allem aber unzuverlässige Finanzierung von Hilfs- und Beratungsangeboten in Brandenburg. Lottomittel und ständig wechselnde, kurzfristige Projektförderungen bringen weder Stabilität noch Planungssicherheit. Angesichts explodierender Betriebskosten und sinkenden Spendenaufkommens bei steigenden Bedarfen stehen viele Einrichtungen nun mit dem Rücken zur Wand. Risse im sozialen Netz dürfen wir nicht zulassen! In den Tafeln, Seniorenbegegnungsstätten, Kinder- und Jugendprojekten, Beratungs-

stellen wird unverzichtbare Arbeit geleistet – gerade jetzt dürfen wir diese nicht gefährden! Das Land muss deshalb im Dialog mit den freien Trägern dringend verlässliche Finanzierungsmodelle entwickeln. Wir fordern die Landesregierung auf, dazu umgehend das Gespräch mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege zu suchen. In vielen anderen Bundesländern werden beispielsweise für die Tafeln erhebliche Mittel aus dem Landeshaushalt bereitgestellt. Einem solchen Modell könnte auch Brandenburg folgen.

Die Sicherung des Lebensunterhalts ist und bleibt staatliche Aufgabe. Die Sicherung der vielen ergänzenden Angebote freier Träger, die soziale Unterstützung und Teilhabe erst ermöglichen, ist dennoch keine Option, sondern für Brandenburg unverzichtbar!“, so Katharina Slanina.

Auch in Cottbus haben sich bei der Linken bereits Einrichtung, unter anderem

### Soziale Einrichtungen in Brandenburg nicht gefährden!

„Angesichts explodierender Betriebskosten und sinkenden Spendenaufkommens bei steigenden Bedarfen stehen viele Einrichtungen nun mit dem Rücken zur Wand. Risse im sozialen Netz dürfen wir nicht zulassen!“

Katharina Slanina  
Co-Landesvorsitzende



**DIE LINKE.**  
BRANDENBURG

Die Tafel, gemeldet. „Natürlich werden wir alles tun, um die weitere Arbeit der so wichtigen Einrichtung für die Cottbuser:innen und ihren Mitarbeiter:innen zu unterstützen und zu gewährleisten“, kommentiert Eberhard Richter, der Vorsitzende der Cottbuser Linksfraktion.



### FRIEDEN!

**A**m 5.5.2022 starteten wir 11 Uhr auf dem Platz am Stadtbrunnen in Cottbus unsere Aktion gegen Krieg und Aufrüstung und für Frieden. Die zahlreichen Genoss\*innen von Cottbus freuten sich auf die gemeinsame Aktion, die sogleich mit Gesprächen begann. Aktuell bewegt das Thema jeden. Kaum waren der Rote Panzer mit dem Knoten im Geschützrohr und der Stand aufgebaut, kamen die Menschen heran oder blieben stehen, um sehr dringlich die Unterschriftssammlungen „Abrüsten statt Auf-

rüsten“ und „Appell an die Bundesregierung zum Beitritt zum UN-Atomwaffenverbot“ zu unterstützen. Auch ein Brief von ICAN an die Bundesverteidigungsministerin mit der Forderung, auf die Anschaffung neuer atomwaffenfähiger Kampfjets zu verzichten, erhielt viele Unterstützer\*innenunterschriften

Sonja begrüßte die Passant:innen und machte auf unsere Aktion, insbesondere auf die Vorschläge zur alternativen Verwendung des 100 Mrd. Eurosondervermögens für die Bewältigung der gut bekannten gravierenden sozialen Aufgaben, der Verkehrswende oder des globalen Hungers, aufmerksam. Es kam zu vielen Gesprächen mit Vertretern verschiedener Altersgruppen. Das Fazit eindeutig: Die Angst vor einem Krieg ist groß. Diese Angst veranlasst Menschen, die verschiedenste Entscheidung zu den Wahlen treffen, sich an unseren Stand zu stellen, um zu unterschreiben.

Eine Unterzeichnerin am Stand verkündete: „Ich unterzeichne, damit sie solche Panzer (zeigt auf unseren Panzer mit Knoten im Rohr) schicken.“ Aber auch die sozialen Nöte, Teuerung und Steuer- und Lohnungerechtigkeit bewegt viele Menschen außerordentlich.

Eine junge Frau ging vorbei und meinte zu ihrem Partner: „Die sollten mal woanders

aktiv werden und hier nicht herumstehen!“ Auch ein Standpunkt für Frieden und Beendigung des Krieges, wenn auch nicht gerade freundlich formuliert.

Der Wunsch nach Beendigung des Krieges und Schaffung von Frieden auf der ganzen Welt spiegelt sich in vielen Gesprächen wieder, wenn auch die Lösung unterschiedlich gedacht wird. Dennoch ist sich eine Mehrheit einig, dass mit Waffen kein Krieg beendet wird, Zerstörung, Tod und Leid indes andauern.

Es ist uns nicht nur einmal passiert, dass Menschen an den Stand kamen und uns zu wenig „Power“ in der Umsetzung der sozialen Ziele vorwarfen. Letztlich kam in den Gesprächen zum Ausdruck, dass sie an DIE LINKE glauben wollen, ihnen aber die Zuversicht fehlt, dass wir noch etwas ändern können. Sie sind verzweifelt (auch Tränen sahen wir) und suchen nach Halt.

Wir können uns und ihnen den Halt wieder geben, wenn wir uns als Partei in Geschlossenheit und Verlässlichkeit in das politische Leben mischen. Unsere Antworten entscheiden auch über unsere (Partei-)Zukunft.

Uta Knebel

(leicht geändert durch Sonja Newiak, Cottbus)  
Mitarbeiterin Regionalbüro Ost  
Fraktion DIE LINKE. im Bundestag



Zur Eröffnung des Wahlkreisbüros gratulierten auch der Präsident der IHK Dr. Wolfgang Krüger und der SPD - Oberbürgermeisterkandidat Tobias Schick.



## Unterwegs in der Lausitz und eine Büroeröffnung in Cottbus



Spremberg: Christian macht sich ein Bild von den Ausbauplänen im Industriepark Schwarze Pumpe.

Am Nachmittag des 04.05. fanden sich viele Gäste zur Eröffnung des Wahlkreisbüros des Bundestagsabgeordneten Christian Görke ein. Mit dabei waren unter anderem Vertreter der IHK, der HWK, verschiedener Verbände wie der Caritas oder der AWO, aber auch Bürgermeister aus der Lausitz. Die dramatischen Preisentwicklungen war das bestimmende Thema. Ob die Wirtschaft, die Privathaushalte, aber auch öffentliche Institutionen, alle Lebensbereiche sind davon betroffen.

Die Eröffnung des Wahlkreisbüros konnte auf Grund der pandemischen Lage im Herbst und Winter jetzt erst

stattfinden. „Auch wenn wir in den vergangenen Jahren der Pandemie fast alle lernen mussten mit diversen Videokonferenzanbietern umzugehen, ersetzt das nicht den direkten menschlichen Kontakt. Daher bin ich sehr froh, nun endlich offiziell mein Wahlkreisbüro eröffnen zu können. Unsere Tür steht für Probleme jeglicher Art offen!“, sagte Görke.

Vorab war der Abgeordnete in Spremberg zu Gast. Nach einem Besuch bei der ASG im Industriepark Schwarze Pumpe gab es am Bullwinkel Gespräche zum Krieg in der Ukraine mit Bürger:innen und mit der Bürgermeisterin Christine Herntier.

## Archiv Zeitzeugen in Gründung

Wir alle wissen: Medienpolitik ist oft von der gesellschaftlichen Situation eines Land abhängig. Auch das Leben in unserer Partei ist einer Entwicklung unterworfen, die uns Geschehnisse, Erfolge, aber auch schwere Zeiten zu leicht vergessen lassen. Keine Anstrengung für eine bessere Welt sollte jedoch verloren gehen!

Nicht nur in der Pandemie, auch in der Betrachtung geschichtlicher Ereignisse, wie der Ereignisse vor und nach 1989 oder der Beurteilung der Politik der ehemaligen sozialistischen Staaten in Europa und darüber hinaus, haben die meisten Bürger solche Erfahrungen gemacht. Die meisten Linken, gleich welchen Alters, sind ihrer Überzeugung treu geblieben und hadern mit der aktuellen Entwicklung. Sie stellen sich die Frage: Ich habe dieses oder jenes doch erlebt, was Teil meiner Geschichte ist und heute möglicherweise im Widerspruch zum Zeitgeist in der medialen Berichterstattung unseres Landes steht.

Besonders junge Menschen haben es schwer, den Erzählungen und Berichten aus der Zeit ihrer Eltern Glauben

zu schenken und bilden sich selbstverständlich ihre eigene Meinung. Was verständlich ist, doch mitunter im Widerspruch zu den Älteren wahrgenommen wird.

Nun ist das Leben jedoch sehr vielschichtig. Darum wollen wir ein Zeitzeugen - Archiv gründen. Der Platz ist in den neugestalteten Räumen der Geschäftsstelle organisiert. Wir beziehen es ausschließlich auf Aktivitäten und Geschehnisse, auf die Entwicklung unserer sozialistischen Partei, auf die Zeit nach der Befreiung durch die Rote Armee und dem demokratischen gesellschaftlichen Neubeginn im Ostteil unseres Landes. Denn es soll ja für die Zukunft unseres Landes ein kleiner Beitrag sein, Geschehen besser einzuordnen und ein Erhalt von politischer Erfahrung.

Es ist auch ein Dank an Genoss\*innen, die mit Ihren Erfahrungen und Gedanken Erkenntnisse weitergeben. Geeignetes Material in Text- und digitaler Form bitte an den Kreis- und Ortsverband DER LINKEN Lausitz schicken.

Schömmel H.- Peter/red.  
DIE LINKE Lausitz - KPF



Mit den Spremberger Genoss:innen auf Friedenstour.

### Büroöffnungszeiten ab 9. Mai

Montag geschlossen  
Dienstag 10 - 16 Uhr  
Mittwoch 11 bis 13.30 Uhr

### Soziale Bürgerberatung

Donnerstag 10 - 16 Uhr  
Freitag ab 16 Uhr

### Treff zum Feierabend

einfach quatschen

info@dielinke-lausitz.de

Tel: 0355 - 22 44 0

im Netz: [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de)

# Lidice – das Oradour in Böhmen

Lidice ist ein kleines Dorf in der Nähe von Prag, lieblich eingebettet an einem Bachlauf in einem jetzt so grünen Tal. So lag das alte Lidice da, es existiert nicht mehr. Grundmauern von Gehöften sind noch zu erkennen, Schornsteine ragen in den Himmel, auf dem alten Friedhof stehen



Die Aussicht von der Gedenkstätte aus auf das Gelände des ehemaligen Ortes

krumm und verwittert alte Grabkreuze. Vor 80 Jahren wurde das friedliche Dorf von den faschistischen Besatzern eingeäschert, seine Männer und halbwüchsigen Jungen an Ort und Stelle erschossen, Frauen und Kinder deportiert und die meisten vergast. Als willkürlicher Racheakt für ein Attentat auf den Reichsprotektor von Prag, Heydrich.

Am Gedenkort entstand u.a. ein Internationaler Rosengarten, geschaffen mit Rosen aus Orten, die ein ähnliches Schicksal der Vernichtung durch Krieg erlitten. Auch unsere Rosen, einst durch unsere jungen Genossinnen gesetzt, blühen dort.

Die LAG Europäische Linke wird mit am 12. 6.2022 nach Lidice fahren, um gemeinsam mit unseren tschechischen Genoss\*innen an dem Gedenken teilzunehmen. Wir laden (insbesondere unsere jungen Mitglieder) ein, mit uns zu fahren und diesen ans Herz gehenden Ort früheren friedlichen Lebens und dann der Vernichtung kennen zu lernen.

Das neue Lidice steht in ehrfurchtsvollem Respekt etwas abseits des früheren Dorfes.

Interessent+innen melden sich bitte bis zum 21.5.2022 bei Monika Schömmel an: mp.schoemmel@t-online.de

## Stadtradeln Cottbus

### Auch 2022 wieder mit dem Team DIE LINKE

Bereits in den vergangenen zwei Jahren haben wir mit einem Team DIE LINKE beim Cottbuser Stadtradeln teilgenommen. Das war eine schöne und erfolgreiche Aktion – die wir gern wiederholen wollen.

Alle Radfahrer:innen unter unseren Mitgliedern und Sympathiesant:innen, die in Cottbus unterwegs sind und/oder wohnen können vom 23. Mai bis zum 12. Juni für unser Team Kilometer sammeln. Dabei gelten selbstverständlich auch Strecken, die außerhalb des Stadtgebiets liegen.

Wieder haben wir das Ziel, die erfolgreichste Partei in Cottbus zu sein. Also: Lasst uns gemeinsam in die Pedale treten.

Für unser Team könnt ihr euch ganz einfach unter folgendem Link oder dem untenstehenden QR-Code registrieren:

[https://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&L=0&team\\_presentation=36714](https://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&L=0&team_presentation=36714)

Im Aktionszeitraum könnt ihr entweder mit der Stadtradeln-App automatisch eure Strecken registrieren lassen oder eure Fahrten manuell auf der Internetseite eintragen. Das wird euch aber bei eurer Anmeldung nochmals genauer erklärt.

Ein zusätzlicher Hinweis an unsere Stadtverordneten: Bitte beachtet bei eurer Anmeldung, dass ihr an der entsprechenden Stelle den Haken setzt, dass ihr auch Mitglied des Stadtparlaments seid. Hierzu gibt es nämlich eine gesonderte Wertung – eure Kilometer werden aber gleichzeitig auch für unser Team gezählt.

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch gern bei Chris Neumann unter [neumann@dielinke-lausitz.de](mailto:neumann@dielinke-lausitz.de)



## 2. Red Summer Camp

- die linke Zukunftswerkstatt -

Am 18. und 19. Juni laden wir Euch herzlich zum bereits 2. Red Summer Camp nach Cottbus ein. Es erwarten Euch bei dieser Zukunftswerkstatt spannende Infos rund um das Thema Strukturwandel, Workshops, tolle linke Persönlichkeiten und natürlich Kultur. Wir treffen uns im Strombad Cottbus. Ihr könnt auf dem Gelände im Zelt übernachten und bringt gern die Kinder mit.

### Programm “Strukturwandel von und mit LINKS”

#### TAG 1 Samstag

Vormittag: Input zu verschiedenen Aspekten bezgl. Strukturwandel, Entwicklungsstand und Möglichkeiten von Expert:innen u.a. Matthias Loehr, DGB Projekt „Revierwende“; und Anke Schwarzenberg MdL, Mitglied im Sonderausschuss Strukturwandel,

Nachmittag: Workshop – Phase

Abend: Red Summer Culture Night (Samstag) in Zusammenarbeit mit dem Chekov mit



**Jan Korte**, der aus seinem Buch “Die Verantwortung der Linken” liest. Danach gibt’s ne Punkband und DJ’s auf die Ohren.

#### TAG 2 Sonntag

11 Uhr Politbrunch mit

**René Wilke**,

Oberbürgermeister Frankfurt/Oder im Anschluss Präsentation der Ergebnisse der Workshops

Für Verpflegung während der Tageszeit ist gesorgt. Am Samstagabend übernimmt die Versorgung das Chekov für kleine Preise.

Bei Interesse bitte melden bei Conny: [meissner@dielinke-lausitz.de](mailto:meissner@dielinke-lausitz.de)

## TERMINE

• **Soziale Bürgersprechstunde**  
18.05./25.05.  
Cottbus 11 bis 13.30 Uhr Geschäftsstelle

**BildungsBLOCK**  
19.05., 18 Uhr, Die Unbelehr-BAR,  
K.-Marx-Str. 65, Cottbus

**Politfrühstück**  
28.05., 10 Uhr, GS, Ostrower Str. 3,  
Cottbus

**2. Wander-Sonntag**  
29.05., 12 Uhr, Treffpunkt Haltestelle  
Zuschka

### Wie läuft's (sich) bei den Linken?

Wer Interesse an politischem Meinungsaustausch in geselliger Runde und an frischer Luft hat, ist hier genau richtig.

Dauer: ca. 2 Stunden

Ziel: GS, Ostrower Straße 3

Die Route führt entlang der Schmelwitzer Fließe zur Spree und dann flussaufwärts zum Ziel. Hier erwarten uns Getränke und schmackhafte Grillwürste.

Teilnahmemeldungen in der GS oder bei M. Kroll, Tel. 0177 4118640 bzw. mkroll-cb@web.de

Alle Termine:  
www.dielinke-lausitz.de

## Strukturwandel in der Lausitz?!

**Chancen, Risiken und Mitgestaltung**  
Information & Diskussion

Im Gespräch:

- Anke Schwarzenberg, MdL
- Matthias Loehr - DGB-Projekt REVIERWENDE

**24.05. 17 Uhr**

Alte Färberei, Guben,  
Gasstraße 4.

## BildungsBLOCK Impuls & Diskussion



**Krieg und Frieden**  
**Was die Ukraine**  
**wirklich braucht**  
**19.05. 18 Uhr**  
**Unbelehr-BAR**  
**Cottbus**

Der Angriffskrieg der russischen Föderation auf die Ukraine hat die Friedensbewegung in ein großes Dilemma gestürzt. Die Frage nach dem Für und Wider von Waffenlieferungen zerreißt linke Kreise, vom „Lumpen-Pazifismus“ ist die Rede, die Furcht vor einem 3. Weltkrieg steht im Raum. In großen Teilen der Gesellschaft wird dennoch Aufrüstung als logische Folge der brisanten geopolitischen Lage betrachtet. Die „Euphorie“ der ersten Kriegstage in der humanitären Hilfe dagegen ist bereits deutlich abgeebbt. Die Not der Menschen lindert das nicht.

In dieser vielschichtigen Gemengelage wollen wir gemeinsam mit dem Publizisten und Geschäftsführer der Brandenburger LINKE [Stefan Wollenberg](#) versuchen, eine sachliche Sor-

derung vorzunehmen und erörtern, welche Unterstützung die Menschen in der Ukraine wirklich brauchen und ob die geplanten Aufrüstungsausgaben der Bundesregierung die richtige Antwort für die Zukunft der Sicherheit Europas sowie der zunehmend angespannten gesellschaftlichen Lage in Deutschland sind. Der langjährige Potsdamer Aktivist greift dabei auf umfassende Erfahrungen in der Friedensbewegung zurück und auf neue Eindrücke, die er als Mitinitiator und Begleiter verschiedener Hilfstransporte während der vergangenen Monate in die Ukraine und aus direkten Gesprächen mit den Menschen vor Ort mitbringt.

19. Mai, 18 Uhr in der Studentenkneipe „Die Unbelehr-BAR“, Karl-Marx-Str. 65 in Cottbus

## DIE LINKE in Guben

Die Lausitz befindet sich um Umbruch. Es wird viel von Strukturentwicklung und Wandel gesprochen. Klar ist: Der Ausstieg aus der Kohleverstromung wird die Region wirtschaftlich nachhaltig verändern und auch das gesamte gesellschaftliche Lebensumfeld der Menschen beeinflussen. Damit verbunden sind Ängste, viele Fragen, aber auch berechtigte Hoffnungen. Drohen Arbeitsplätze wegzufallen? Fehlt dem eigenen Unternehmen die Zukunftsperspektive? Suchen junge und gut ausgebildete Fachkräfte nach Alternativen in anderen Regionen? Wie halten wir die Jugend vor Ort? Wird es bald Entlassungen geben? Brauchen wir angesichts des russischen Angriffskrieges die Braunkohle nicht viel länger? Welche

Neuansiedlungen von Unternehmen, Behörden und Forschungseinrichtungen sind geplant? Wie können wir mitentscheiden und mitgestalten?

Über diese und weitere Fragen sprechen und diskutieren:

- [Anke Schwarzenberg](#)  
Brandenburger Landtagsabgeordnete für Guben und Forst (Lausitz) und Mitglied im Sonderausschuss Strukturentwicklung in der Lausitz
- [Matthias Loehr](#)  
Regionaler Leiter des DGB-Projektes REVIERWENDE für die Lausitz und Cottbuser Kommunalpolitiker

Ort: Alte Färberei, Gasstraße 4,  
03172 Guben

Zeit: 24.5.2022, 17:00 Uhr

Eintritt: frei

Impressum Nr. 09/2022

Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann, PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner; Fotos: pr DIE LINKE/S.3: Peter Stehlik (2009)

NÄCHSTER LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 27.05., Redaktionsschluss: 24.05.2022